

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Kirchenbüro: 04740 – 1211

Madeleine Michailidis
Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Achtung Info zu Totensonntag:

Der **Gottesdienst an Ewigkeitssonntag** findet am
22. November um **09:30 Uhr** in der Kirche statt.
Der Gottesdienst richtet sich ausschließlich an diejenigen,
die in diesem Kirchenjahr einen Menschen betrauern.

Am **Samstag 21. November** gibt es **für alle anderen** die
Möglichkeit zwischen **10 und 12 Uhr in der Kirche** eine
Kerze zu entzünden. Sollte am Sonntag der Gottesdienst zu
voll sein, wird auf Anmeldung ein weiterer Gottesdienst am
Samstag, 21.11. um 09:30 Uhr gefeiert.

Bitte warm anziehen und Kissen mitbringen!

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

Andacht für Zuhause in der Woche vorletzter Sonntag Kirchenjahr (15.11.-21.11.2020)

**Wir müssen alle offenbar werden
vor dem Richterstuhl Christi.
2. Korinther 5,10a**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 50

- (1) Gott, der Herr, der Mächtige redet
und ruft der Welt zu
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
- (2) Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
- (3) Unser Gott kommt und schweiget nicht.
Fressendes Feuer geht vor ihm her
und um ihn her ein gewaltiges Wetter.
- (4) Er ruft Himmel und Erde zu,
dass er sein Volk richten wolle:
- (5) „Versammelt mir meine Heiligen,
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.“
- (6) Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden:
Denn Gott selbst ist Richter.
- (14) „Opfere Gott Dank

und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,
(15) und rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.
(23) Wer Dank opfert, der preiset mich,
und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Lukas 16,1-8)

Jesus erzählt eine Geschichte von einem ungerechten Verwalter, der den Besitz seines Herrn verschleudert. Der Herr kommt dahinter, erwartet Rechenschaft und will den Verwalter entlassen. Dieser ist darauf so geschickt und ruft die Schuldner zusammen und verändert die Schuldscheine, damit er besser aus der Sache rauskommt. Und Jesus beendet sein Gleichnis mit den Worten: „Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.“

Ganz schön irritierend oder? Jesus lobt hier das Unrecht, könnte man meinen, jedenfalls lobt er das Verhalten des Verwalters, der sich auf Kosten und mit Hilfe eines Unrechtes neue Freunde macht. Allerdings wissen wir auch nicht, ob die Anschuldigungen tatsächlich stimmen und ob die Veränderungen der Schuldscheine überhaupt bemerkt werden, bleibt auch ungewiss. Dennoch bleibt das Verhalten des Verwalters Unrecht und Jesus lobt es. Manchmal, so könnte man Jesus verstehen, muss man also ein Schlitzohr sein, um das Leben zu bestehen und manchmal nach vorne schauen, um den Augenblick zu bewältigen. Bewältigen ist ein Wort, das dieser Tage sicher in vielen

Reden und Predigten in unseren Gottesdiensten zu hören sein wird. Ob wir wollen oder nicht, unsere Vergangenheit zu bewältigen, wird uns immer präsent sein, als Volk, als Land, aber mittlerweile auch zusammen mit vielen anderen Ländern, die wir gemeinsam an die Schrecken von Krieg und Gewalt erinnern.

Und klar ist eines, es darf da wirklich keiner der Schuldigen davonkommen!

Ob der Verwalter von damals davon kam? Wir wissen es nicht, denn Jesus erfindet ja dieses Gleichnis, um uns heute etwas zu erzählen. Die Geschichte dient Jesus dazu, die Weitsicht zu loben. Es geht im Leben nicht nur darum, irgendwie durch und davon zu kommen, es geht auch darum, das wirkliche Ende im Blick zu haben: Gottes Bewertung meines Lebens. Das will ich bestehen, darum denke ich daran, wenn ich lebe und ich denke daran, wie ich lebe. Jesus Christus gibt mir das Maß an: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern (und Schwestern), das habt ihr mir getan.“

Wer danach sich zu leben bemüht, hat schon jetzt göttliche Weitsicht in seinem Leben. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.